Kulturfahrt der 11. Klassen führt nach München

Die diesjährige Kulturfahrt der elften Klassen des Celtis-Gymnasiums führte nach München und bot ein vielseitiges Programm zwischen Technik, Politik und Kunst. Vielfältige Stationen ermöglichten individuelle Schwerpunkte: In der BMW-Welt erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in moderne Fahrzeugentwicklung, Designprozesse und Mobilitätskonzepte, während das Deutsche Museum mit Experimenten, historischen Exponaten und anschaulichen Modellen aus Naturwissenschaft und Technik begeisterte.
Parallel dazu fand ein Graffiti-Workshop statt, bei dem die Teilnehmenden eigene Entwürfe entwickelten und diese mit professioneller Anleitung auf vorbereiteten Wänden umsetzten. Der praxisorientierte Ansatz und das sichtbare Ergebnis des gemeinsamen Projekts sorgten für große Begeisterung.

Eine Stadtführung durch die Münchner Altstadt führte vorbei an Marienplatz, Viktualienmarkt, Frauenkirche und den Eisbach-Surfern. Sie spannte den Bogen von den Anfängen der Stadt an der Salzstraße bis zu zentralen historischen Ereignissen wie der Zerstörung der Hauptsynagoge im Jahr 1938 auf Anweisung der Nationalsozialisten und ihrem späteren Wiederaufbau sowie dem gescheiterten Hitlerputsch an der Feldherrnhalle.

Ein besonderer Programmpunkt war der Einblick in die bayerische Landespolitik, der den Schülerinnen und Schülern sonst selten möglich ist. In der Staatskanzlei konnten die Jugendlichen unter anderem den Kabinettssaal besichtigen und erhielten nähere Informationen über die Arbeit der bayerischen Regierung. Zeitgleich besuchte eine Gruppe den Bayerischen Landtag, in dem regionale Abgeordnete Rede und Antwort standen und authentische Eindrücke aus dem parlamentarischen Alltag vermittelten. Zum Abschluss stand ein Besuch der Kunsthalle München auf dem Programm. Die Ausstellung „Digital by Nature“ präsentierte Kunstwerke, die mithilfe künstlicher Intelligenz generiert und durch die Bewegung und Anwesenheit der Betrachtenden interaktiv verändert wurden.

S. Müller